

Hauswirtschaft und Metallbau standen im Fokus

„Tag der offenen Tür“ in den Rahn-Ausbildungsstätten / Berufsorientierungs- und Förderschullehrkräften Bereiche erläutert

Nienburg. In diesen Tagen fand bei den Ausbildungsstätten Rahn der „Tag der offenen Tür“ für die Ausbildungsberufe Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft und Fachpraktiker/-in Metallbau statt.

Die Auszubildenden Andrea Sandmann (Hauswirtschaft) und Dirk Schliephake (Metallbau) stellten ihre Bereiche den Berufsorientierungs- und Förderschullehrer/-innen verschiedener Schulen aus dem Landkreis Nienburg vor. Die theoretisch reduzierten Ausbildungen finden in den Ausbildungsstätten Hansastrasse 7 in Nienburg, statt, dauern in der Hauswirtschaft drei Jahre, im Metallbau dreieinhalb Jahre. Die Ausbildung endet mit der Abschlussprüfung vor der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Hauswirtschaft) beziehungsweise vor der Handwerkskammer Hannover (Metallbau).

„Die Auszubildenden der Hauswirtschaft besuchen im ersten Ausbildungsjahr an zwei Tagen die Berufsschule, im zweiten und dritten



Beim „Tag der offenen Tür“.

FOTO: AUSBILDUNGSSTATTEN RAHN

Jahr ist ein Berufsschultag pro Woche vorgesehen. Im Bereich Metallbau gehen die Auszubildenden vom ersten bis dritten Ausbildungsjahr zweimal pro Woche, im vierten Jahr einmal pro Woche zur Berufsschule. In beiden Ausbildungsberufen erhalten die Auszubildenden zusätzlich regelmäßig Stütz- und Förderunterricht“, teilt Rahn mit.

Die Ausbildung zum Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft gliedert sich

in zwei Abschnitte. In den ersten 18 Monaten erfolgt eine Basisausbildung in Verpflegung, Service, Haus- und Textilreinigung unter Anleitung von Ausbildern mit rehabilitationspädagogischer Zusatzqualifikation. Das zweite Ausbildungsjahr endet mit einem zweimonatigen Orientierungspraktikum. Im dritten Ausbildungsjahr findet die Ausbildung in Form einer betriebspraktischen Ausbildungsphase in

einem geeigneten Betrieb statt. Mit erfolgreichem Ausbildungsabschluss wird der Hauptschulabschluss erworben. Nach einer gut bestandenen Abschlussprüfung ist im Anschluss eine Höherqualifizierung zum/ zur Hauswirtschaftler/-in möglich.

Die betriebliche Ausbildung zum Fachpraktiker/-in Metallbau beinhaltet die Herstellung von Werkstücken durch Schleifen, Bohren, Sägen oder Biegen und Schweißen aus verschiedenen Metallen anhand von technischen Zeichnungen und findet in der Ausbildungsstätte Rahn unter Anleitung sonderpädagogisch qualifizierter Ausbilder statt. Zusätzlich sieht der Ausbildungsrahmenplan vor, dass die Auszubildenden in jedem Ausbildungsjahr ein mehrwöchiges Praktikum in den Handwerks- und Industriebetrieben in der Region absolvieren. Auch hier erwirbt der Auszubildende mit erfolgreichem Ausbildungsabschluss den Hauptschulabschluss.

Seit 1997 hat die Ausbildungsstätten Rahn GmbH nach eigenen Angaben 258 Auszubildende inklusive Abbrecher im Bereich Hauswirtschaft und Metallbau erfolgreich ausgebildet und seit 2007 mehr als 75 Prozent der Auszubildenden nach ihrer Ausbildung in Arbeit oder weiterführende Ausbildung vermittelt. Die Ausbildungsstätten Rahn bilden auch ab August in beiden anerkannten Ausbildungsberufen aus und bietet interessierten Bewerbern und Bewerberinnen im Vorfeld einer Ausbildung Praktikumsmöglichkeiten zum Kennenlernen der Berufe an.

Für die Ausbildung zum/ zur Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft stehen acht Ausbildungsplätze, im Bereich Metallbau vier Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten Rahn zur Verfügung. Bei beiden Ausbildungen handelt es sich um Angebote der beruflichen Rehabilitation im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit, teilt Rahn abschließend mit.

DH